

Einer der Nachfolger des Amenophis wollte einen neuen, einheitlichen Religionsdienst einführen, die Verehrung des Sonnengestirns Aten. Er nahm deshalb selbst den Namen Geist des Aten an Stelle des bisherigen Sohn des Ammon an und verlegte seine Residenz von Theben nach Amarna. Der Name des Gottes Ammon wurde aus den Inschriften an den Tempelwänden ausgemeißelt und durch den des Aten ersetzt.

Doch schon Sethos I. (um 1300) kehrte zum frühern Religionsdienste zurück und verschönerte die thebanischen Tempel. Sethos' Sohn, Ramses II., herrschte über ein Reich, das sich von Nubien im Süden bis zum Euphrat und Tigris im Norden erstreckte.

5. Niedergang Ägyptens. Nach dem Tode des letzten Rameffiden begründete der damalige Hohepriester des Ammon, Herihor, eine neue Dynastie, indem er die Rechte und Würden des Pharaos für sich in Anspruch nahm. Seine Residenz war Tanis in Unterägypten.

Das folgende Fürstengeschlecht stammte aus Bubastis in Unterägypten. Der erste Herrscher war Sifak, wie ihn die Bibel nennt. Weil der frühere Pharaos, dessen Herrschaft er gestürzt hatte, ein Freund des Königs Salomo von Israel war, stellte sich Sifak auf Seite Zerobeam, der sich schon zu Salomos Lebzeiten empört hatte, und gewährte ihm in Ägypten Gastfreundschaft. Später begünstigte er die Errichtung des Reiches Israel, indem er Roboam von Juda mit Krieg überzog.

6. Zweite Fremdherrschaft. Die in Oberägypten seit dem 9. Jahrhundert herrschenden Äthioper dehnten um 775 v. Chr. ihre Herrschaft auch über Unterägypten aus. Der erste König war Sabakon. Die Äthioper erlagen den Assyrern um 670.

7. Die letzten Pharaonen. a) Psammetich. Der vom assyrischen Könige Sardanapal nach Ninive abgeführte, von Nubien aber wieder eingesetzte Sohn eines kleinern ägyptischen Fürsten, Psammetich mit Namen, vereinigte ganz Ägypten unter seiner Herrschaft.

b) Necho. Psammetichs Sohn Necho regierte von 610—594. Er beschloß, die Assyrer im eignen Lande anzugreifen. König Josias von Juda, der als Vasall des assyrischen Königs Necho entgegenzog, wurde bei Megiddo i. J. 610 tödlich verwundet. Necho wurde 605 bei Karchemisch von Nebukadnezar geschlagen.

c) Untergang des Reiches. Nechos Nachfolger war Psammetich II. von 594—590. Ihm folgte Apries, der Hophra der Bibel, von 589—569. Dieser unterstützte den König Sedekias von Juda, der trotz der Warnungen des Propheten Jeremias dem König Nebukadnezar den Tribut verweigerte.

Als die Babylonier Tyrus erobert hatten, wandten sie sich nach Ägypten; Apries übertrug die Verteidigung des Landes seinem Feldherrn Amasis. Dieser erlangte die Gunst Nebukadnezars und schwang sich